

AIRFLOW



Schallpegelmessgerät Modell 210



Gebrauchsanleitung

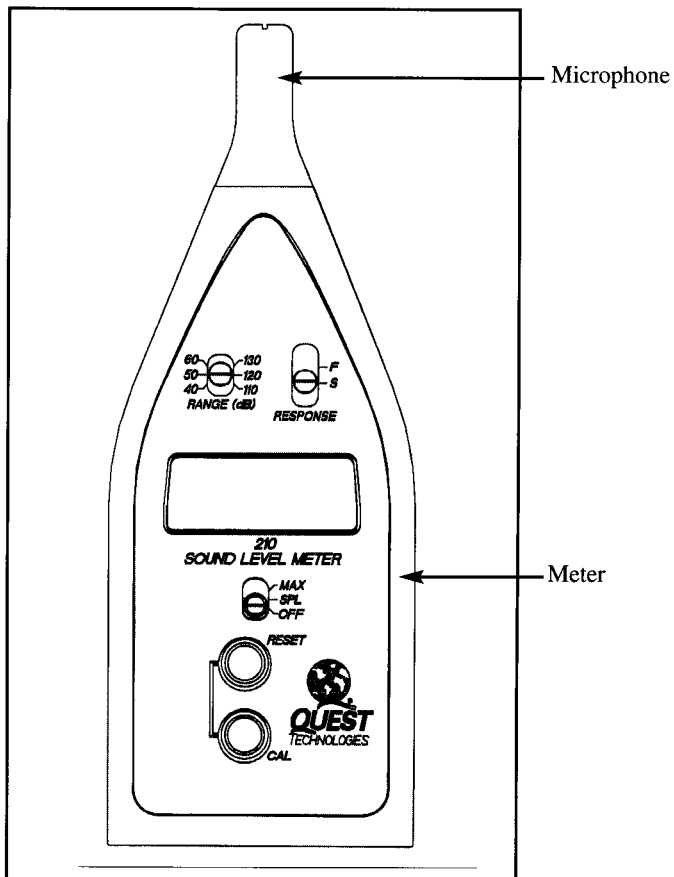
Bitte vor Inbetriebnahme der Geräte sorgfältig lesen.

1. Einleitung	2
2. Beschreibung	3
2.1 Anzeigeelemente	3
2.2. Bedienungsschalter	3
2.2.1 Der Schalter OFF/SPL/MAX	3
2.2.2 Der FAST/SLOW -Schalter	3
2.2.3 Der dB RANGE-Schalter	3
2.2.4 Der RESET-Schalter	4
2.2.5 Der CAL-Schalter	4
2.3 Analogsignalausgänge	4
2.3.1 DC - Gleichspannungsausgang	4
2.3.2 AC - Wechsellspannungsausgang	4
3. Überprüfung des Quest 210	5
3.1 Überprüfung der Batterien	5
3.1.1 Batteriewechsel	4
3.2 Grundeinstellung	5
3.2.1 Ändern des Kalibrierpegels	5
3.3 Kalibrierung	5
3.4 Stellungen der Schalter	5
4. Allgemeine Bedienungsleitlinien	6
4.1 Die Positionierung des Quest 210	6
4.2 Hintergrundpegel	6
4.3 Auswirkung des Windschirmes	7
4.4 Die Verbindung mit Peripherie	7
4.4.1 Anschluss eines Datenloggers (hier: AM-2)	7
4.4.2 Anschluss eines Pegelschreibers	7
4.4.3 Anschluss an einen PC oder Laptop	7
5. Technische Informationen	7
5.1 Funktionsgrundsätze	7
5.2 Die Frequenzbewertung	7
5.3 Das Mikrophon	8
5.4 Die Zeitbewertungen	8
5.5 Technische Daten	9
5.6 Zubehör	10

1. Einleitung

Mit dem Quest 210 haben Sie ein modernes, einfach zu handhabendes Schallpegelmessgerät erworben. Es handelt sich um einen Schallpegelmesser der Klasse 2 für Messungen in industriellen, kommunalen und anderen Bereichen. Das Quest 210 ist mit akustischen Kalibratoren kalibrierbar.

Wir empfehlen dazu den Kalibrator Quest QC-10.



2. Beschreibung

2.1 Anzeigeelemente

Die Digitalanzeige (LCD) ermöglicht das Ablesen des Messwertes mit einer Auflösung von 0,1 dB und ist gekoppelt mit einer Batteriewarn-Anzeige LOBAT, die erscheint wenn die vorhandene Batteriespannung zur Anzeige eines genauen Messwertes nicht mehr ausreicht. Die Anzeige UR im Display signalisiert eine Unterschreitung des eingestellten Messbereiches als Hinweis, in einen niedrigeren Messbereich umzuschalten. Die Anzeige „+“ signalisiert hingegen das Umschalten in den nächst höheren Messbereich.

2.2. Bedienungsschalter

2.2.1 Der Schalter OFF/SPL/MAX

schaltet das Quest 210 ein bzw. aus. In der Stellung SPL wird der momentane Schallpegel mit der eingestellten Zeitbewertung angezeigt. Das Messgerät aktualisiert die Anzeige jede Sekunde. In der Stellung MAX wird der während der Messperiode höchste aufgetretene Wert angezeigt und festgehalten. Jeder nachfolgende höhere Messwert aktualisiert die Anzeige auf den neuen Wert. Mit dem Schalter RESET löschen Sie diesen Wert wieder, und es beginnt ein neuer Zyklus.

2.2.2 Der FAST/SLOW -Schalter

Mit dem Zeitbewertungsschalter wird die Empfindlichkeit, mit der das Quest 210 auf Lärmsignale reagiert, und die Abklingkonstante eingestellt. Welche Zeitbewertung bei der Messung verwendet werden soll, wird meistens von den jeweiligen Normen oder Richtlinien vorgeschrieben. Die Wahlmöglichkeiten sind wie folgt:

SLOW (langsam) - 1 Sekunde, Abfallrate 4,34 dB/S
 FAST (schnell) - 125 Millisekunden, Abfallrate 34,7 dB/S

2.2.3 Der dB RANGE-Schalter

Das Quest 210 hat 3 sich überlappende Messbereiche: 40-110 dB(A), 50-120 dB(A) und 70-140 dB(A). Nach dem Umschalten des Bereiches braucht das Messgerät einige Sekunden, um sich elektronisch zu stabilisieren.

2.2.4 Der RESET-Schalter

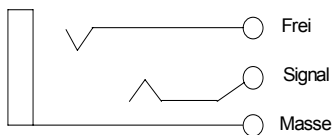
Der MAX - Speicher des 210 kann mit diesem Schalter gelöscht werden. Außerdem dient dieser Schalter als „Pfeil hoch“ – Taste bei der Grundeinstellung.

2.2.5 Der CAL-Schalter

Dieser Schalter hat die Funktionen -Start einer Kalibrierung und -„Pfeil runter“ – Taste bei der Grundeinstellung.

2.3 Analogsignalausgänge

Das Quest 210 stellt Analogsignale des bewerteten Schallpegels sowohl in Wechselspannungs- wie auch in Gleichspannungsform zur Verfügung. Die Analogausgänge sollten hochohmig belastet werden. In die Ausgangsbuchse passt ein 3,5 mm-Stereoklinkenstecker.



2.3.1 DC - Gleichspannungsausgang

Der Schalldruckpegel innerhalb des gewählten 60 dB umfassenden Messbereichs wird linear von einer Ausgangsgleichspannung von 0,43 V bis 1,6 V dargestellt. Das Ausgangssignal ändert sich mit 16,7 mV / dB oder 1 V / 60 dB. Dieser Ausgang eignet sich in erster Linie zum Nachschalten eines Datenloggers oder Pegelschreibers.

2.3.2 AC - Wechselspannungsausgang

Diese Buchse liefert einen verstärkten Schalldruckpegel, bewertet in Abhängigkeit von der Einstellung des Frequenzbewertungsschalters.

3. Überprüfung des Quest 210

3.1 Überprüfung der Batterien

Schalten Sie das 210 ein. Das eventuell aufleuchtende LOBAT-Signal in der LCD-Anzeige signalisiert dem Benutzer, die 9 V-Blockbatterie zu wechseln. Nur mit Batterien ausreichender Kapazität sind genaue Messungen möglich. Das Batteriefach befindet sich auf der Geräteunterseite und beinhaltet auch Hinweise auf die korrekte Batteriepolung.

3.1.1 Batteriewechsel

Schieben Sie den Batteriedeckel zur Seite und wechseln die Batterie. Setzen Sie die neue Batterie entsprechend dem kleinen Aufkleber (Polarität) ein.

Aufladbare NiCd – Akkus können auch eingesetzt werden, die verfügbare Lebensdauer bis zur Anzeige des LOBAT – Symbols ist allerdings kürzer als mit normalen Batterien.

3.2 Grundeinstellung

In seltenen Fällen muss der Kalibrierpegel verändert werden. Dieser Parameter kann während der beim Einschalten automatisch durchlaufenden Initialisierungssequenz verändert werden. Die Sequenz verläuft folgendermaßen:

Alle Anzeigesegmente leuchten auf
Die interne Software-Revision „rX.X“ wird angezeigt
Der momentan gültige Kalibrierpegel

3.2.1 Ändern des Kalibrierpegels

Schalten Sie das Gerät ein. Wenn „114“ oder „94“ oder ein anderer Wert erscheint, drücken Sie die Tasten CAL und RESET gleichzeitig. Drei Striche „---“ erscheinen auf dem Display. Mit Druck auf die Taste RESET erhöhen und mit der Taste CAL verringern Sie den angezeigten Wert, bis er mit dem übereinstimmt, den Ihr Kalibrator abgibt. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit Druck auf die Tasten CAL und REST (gleichzeitig).

3.3 Kalibrierung

Gehen Sie folgende Schritte durch, um das Quest 210 zu kalibrieren. Wir empfehlen den Kalibrator Quest QC-10. Bei Verwenden eines anderen Kalibrators stellen Sie bitte 1000 Hz ein.

- a) Schalten Sie das Gerät und den Kalibrator Quest QC-10 ein.
- b) Überprüfen Sie den Batteriezustand an beiden Geräten.
- c) Setzen Sie den Adapter auf das Mikrofon.
- d) Setzen Sie den Quest QC-10 auf den Adapter
- e) Wählen Sie den Messbereich 70-140 dB.
- f) Drücken Sie RESET, bis die Striche angezeigt werden.
- g) Drücken Sie die Taste CAL und halten Sie diese, bis „CAL“ im Display steht. Drei Striche „---“ erscheinen und verschwinden wieder. Die abgeschlossene erfolgreiche Kalibration wird durch die Anzeige von „P“ gezeigt, fehlgeschlagene Kalibration durch „F“. In diesem Fall wiederholen die den Vorgang nochmals.

Vor und nach jeder Messung sollte eine einfache Überprüfung der Kalibrierung durchgeführt werden. Verfahren Sie nach den Schritten a) bis f) und kontrollieren rein optisch die Genauigkeit.

3.4 Stellungen der Schalter

Messgröße	Schalterstellung	Anzeige
SPL (Schallpegel)		Sekündlich aktualisierter Schallpegel in dB(A)
MAX	MAX	hält den Maximalpegel bis zum RESET

4. Allgemeine Bedienungsleitlinien

Vor der Aufnahme von Messungen mit dem Quest 210 sind generell einige Überprüfungen angebracht.

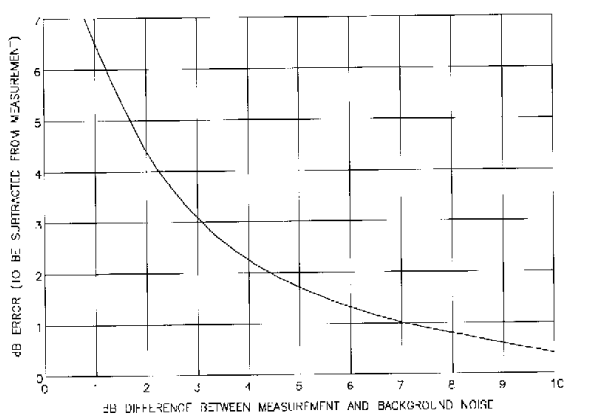
- Nach dem Einschaltendes Instrumentes sollten stets die Batterien geprüft (und gegebenenfalls erneuert) werden.
- Obwohl das Quest 210 sicherlich über längere Zeiträume seine Kalibrierung beibehält, sollte sicherheitshalber vor jeder Messung neu kalibriert bzw. die Kalibrierung geprüft werden.
- Wählen Sie die Zeit- und Frequenzbewertung und den Messbereich Ihren Erfordernissen Ihrer Messaufgabe entsprechend.
- Bringen Sie das Instrument an den gewünschten Messort. Benutzen Sie eventuell ein Stativ.
- Notieren Sie alle Messbedingungen und Einstellungen am Messgerät für zukünftige Vergleiche.

4.1 Die Positionierung des Quest 210

Das Quest 210 sollte wenn möglich an einem freien Ort auf einem Stativ (entsprechendes Gewinde ist auf der Geräterückseite vorhanden) angebracht werden, um Reflexionen von Personen oder anderen großflächigen Strukturen so gering wie möglich zu halten. Vermeiden Sie zum Beispiel Positionierungen in der Nähe von Wänden oder unmittelbar in Raumecken. Das 1/2“-Mikrofon des Quest 210 hat eine Freifeldcharakteristik. Richten Sie also das Quest 210 direkt auf die Schallquelle (0°-Winkel).

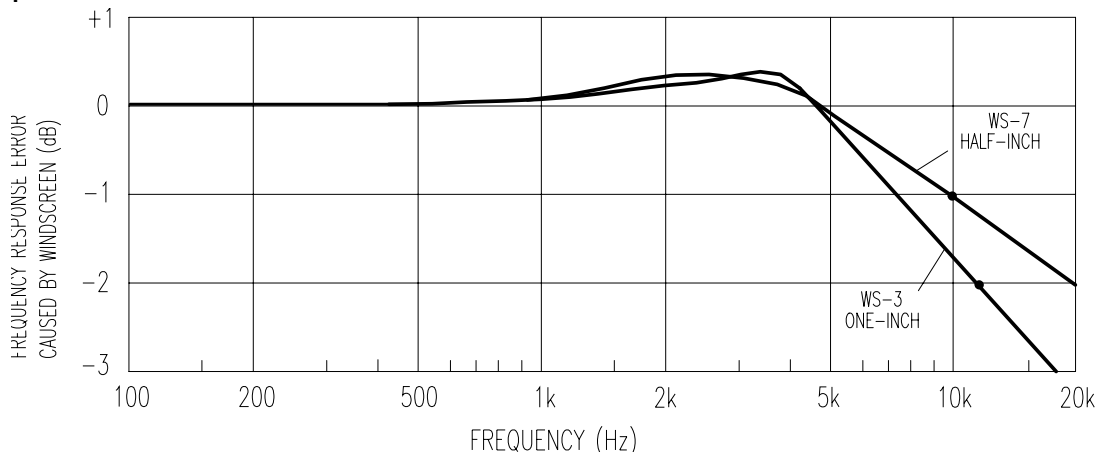
4.2 Hintergrundpegel

Hintergrundpegel können erhebliche Fehler in Messungen verursachen, besonders, wenn ihre Höhe nach an jene der besonders interessierenden Schallquelle kommt. Benutzen Sie die angegebene Korrekturkurve, wenn die Ausschaltung oder Minderung des Hintergrundpegels nicht möglich ist.



4.3 Auswirkung des Windschirmes

Um fehlerhafte Messungen des Schallpegels aufgrund von Windeinwirkung auf das Mikrofon zu vermeiden, ist es empfehlenswert, einen Windschirm zu verwenden. Dieser vermindert die Windeinwirkung und schützt gleichzeitig das Mikrofon vor Staub, Feuchte und anderen nachteiligen Umweltbedingungen. Die akustische Dämpfungswirkung des Windschirmes Quest WS-7 ist im Bild unten dargestellt



4.4 Die Verbindung mit Peripheriegeräten

Das Quest 210 weist ein Gleichspannungsausgangssignal auf, das mit dem 60 dB-Dynamikbereich linear gekoppelt ist.

Die maximale Länge eines Kabels zur Übertragung der Spannungswerte beträgt ca. 30 m.

4.4.1 Anschluss eines Datenloggers (hier: AM-3)

Eine sinnvolle Ergänzung und eine interessante Alternative zu einem Pegelschreiber ist die Verwendung eines Datenloggers, zum Beispiel des AM-3. Die komfortable Auswertung der Messwerte mit der zugehörigen Software ist einfach und anschaulich. Bitte fordern Sie weitere Informationen an.

4.4.2 Anschluss eines Pegelschreibers

Dieser Ausgang ist vorgesehen für die Verbindung mit einem Pegelschreiber von -1-2 V Gleichspannungseingang mit einem hohen Eingangswiderstand. Die Ausgangsimpedanz des Quest 210 beträgt 1000 Ohm.

4.4.3 Anschluss an einen PC oder Laptop

Es besteht die Möglichkeit, das Quest 210 an einen PC oder Laptop anzuschließen. Entsprechende A/D-Karten oder Steckmodule sowie die hierfür notwendige Software bieten wir Ihnen auf Anfrage gerne an.

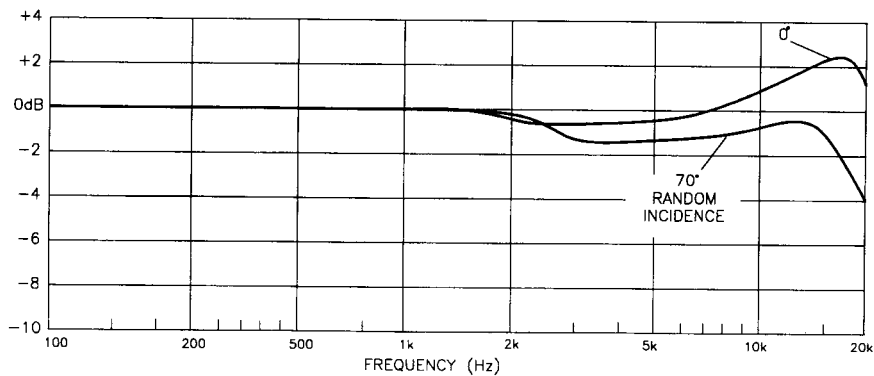
5. Technische Informationen

5.1 Funktionsgrundsätze

Das Quest 210 verwendet analoge und digitale integrierte Schaltkreise von niedrigem Grundgeräusch und Stromverbrauch. Damit wird ein langes Batterieleben, größtmögliche Stabilität und hohe Verlässlichkeit in einem weiten Bereich von Umweltbedingungen erzielt. Bild 5 zeigt ein Blockdiagramm der internen Schaltungen des Quest 210.

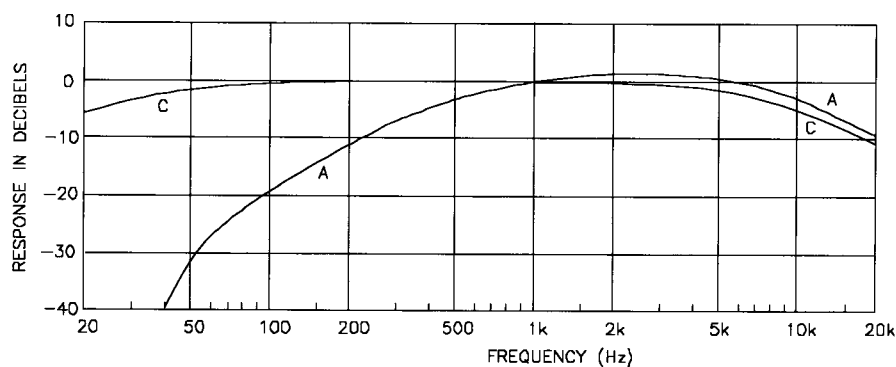
5.2 Das Mikrofon

Mit dem Quest 210 wird ausschließlich ein festes vorpolarisiertes (Elektret) Mikrofon Modell Quest verwendet.



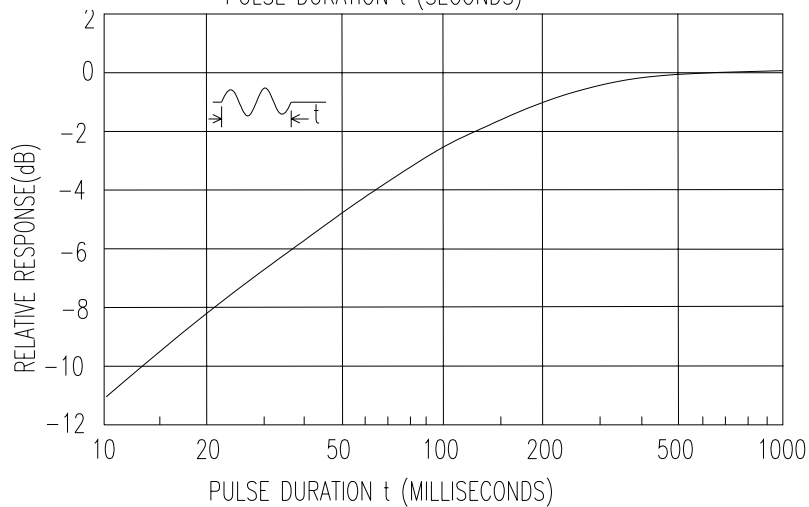
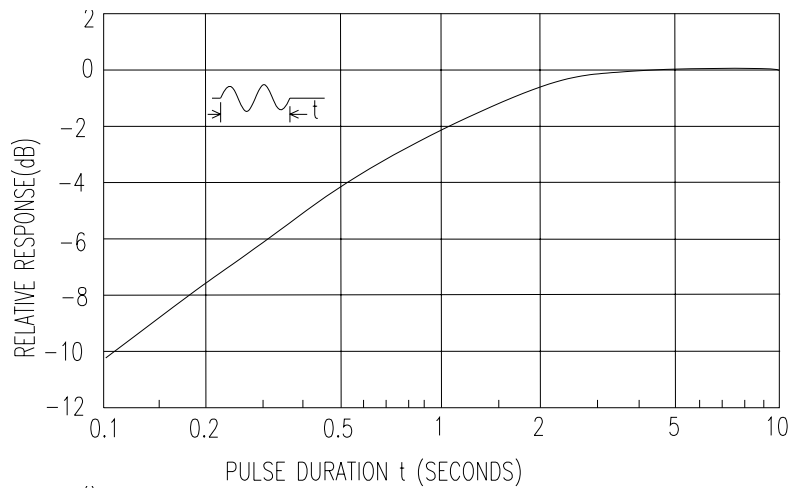
5.3 Die Frequenzbewertungskurven (für Modell 210 nur die A-Kurve)

Die Frequenzbewertungen sind im Bild dargestellt. Die A-Bewertung ahmt den Frequenzgang des menschlichen Gehörs nach und wird bei den meisten Arbeits- und Umweltlärmmessungen angewandt.



5.4 Die Zeitbewertungen

Die nachfolgenden Abbildungen stellen die Zeitbewertungsmerkmale des Quest 210 dar. Sie geben die Ansprechigenschaften des Instruments auf Sinussignale verschiedener Impulsdauer wieder.



5.5 Technische Daten

(Änderungen vorbehalten)

Normen: IEC 651-1979 EN60651 und ANSI S1.4-1983 (R1997), Klasse 2.

Anzeige: 3,5-stellige LCD-Anzeige, die Pegelanzeige in Ziffern mit 0,1 dB Auflösung. LOBAT-Anzeige.

Messgrößen: Schallpegel (SPL), Maximalpegel (MAX)

Messbereiche: 30 - 140 dB (A)

Elektrisches Grundrauschen: 26 dB (A)

Kalibrierung: Über einen externen Kalibrator. Kalibrierfrequenz 1000 Hz

Frequenzbewertungsnetzwerke: A

Zeitbewertung: SLOW und FAST

Mikrofon: 1/2" vorpolarisiertes (Elektret) Mikrofon

Wechselspannungsausgang: 0,43 – 1,6 V

Gleichspannungsausgang: 0,43 – 1,6 V

Detektor: Echte Effektivwertmessung

Temperaturgenauigkeit: $\pm 0,5$ dB bei 23°C; ± 1 dB von -10 bis + 50°C.

Messgenauigkeit: $\pm 0,7$ dB bei 31,5 – 8000 Hz

Temperaturbereich: Messbereich: -10 bis + 50°C.

Lagerung: (bei entfernten Batterien): -20 bis + 60°C.

Luftfeuchtigkeit: 0 - 95 % relative Feuchte, Kondensation vermeiden.

Empfindlichkeit gegenüber Magnetfeldern: vernachlässigbar

Empfindlichkeit gegenüber elektrostatischen Feldern: vernachlässigbar.

Batterien: 9 V-Blockbatterie Art.-Nr. 58005 (ca. 25 Stunden)

Akku: 9 V NiCd – Akku Art.-Nr. 40504, (ca. 8 Stunden)

Stativ: Die Bohrung an der Rückseite des Messgerätes eignet sich für normale Stativschrauben.

Abmessungen: 75 x 193 x 35 mm ohne Mikrofon gemessen.

Gewicht: ca. 230 g mit Batterien.

Lieferumfang: Gerät mit Bedienungsanleitung, Kalibratoradapter, Batterie und Ersatzbatterie

5.6 Zubehör

Bezeichnung:	Artikelnummer
Windschirm WS-7	45607
Kalibrator QC-10	45506
Kalibratoradapter 1/2"	45562
Stativ TP-2 (kleine Ausführung)	45611
Stativ TP-1 (große Ausführung)	45610

Airflow Lufttechnik GmbH, Postfach 1208, D-53349 Rheinbach

Telefon 0 22 26 / 92 05-0, Telefax 0 22 26 / 92 05-11, eMail: info@airflow.de, Internet: <http://www.airflow.com>

Airflow Developments Ltd., High Wycombe, England, Phone +44-1494/525252, Fax +44-1494/461073

Airflow Lufttechnik GmbH, o. s. Praha, Česká republika, Phone +420 274 772 230, Fax +420 274 772 370